

XIII gr. welcher etwann von Salve¹⁾ empfangen.

III gr. die man ethwan von Thodten zu lesen geben.

1 $\frac{1}{2}$ Schock Klappereier.

V fl (Gulden) auf die Opfertage auf die III quatember.

XV gr. vonn V ßo bei Thom laux bei Hanßen Freidland u. Benedikt Niernern.

Item ein Jeder, der Zugviehe hatt, ist dem Pfarrher eine Fuhre zu thun schuldig.

I Garten.

Nach XV scheffeln Feld überall.

VII fuder heu.

VI Rindshaupt mag er halten.

Denn Kirchhoffe braucht der pfarher.

2. Custodia — Küsteramt.

VII sch. Rhornn.

LVII broth.

X gr. giebt die Gemeinde auf Walpurgis u. Mich.

XVI gr. vom Seiger zu stellen.

Ein Jeder, der pferde oder Zugviehe hat, ist schuldig, dem Kirchner eine Fuhre zu thun.

V gr. vom Salve.

XII gr. vonn der Messe corporis Christi

III gr. vonn der Kirchen } auf die
III gr. die Kost, vom pfarher } quatember.

18 ßo Klappereier.

Das 3. theile an Heue von der Salverißem oder V gr.

¹⁾ vom früheren Singen des Salve regina zu Ehren der Jungfrau Maria. (B.)

Weinböhla, Weihnachten 1901.

3. Der Kirchen Einkommen.

III alte ßo IX gr. III pf. Erbzinß, von gerten und Weinbergen.

II alte ßo V gr. III pf. vonn X ßo Stangeld.

Reemptions.

XXVII ßo XXIII gr. Baarschaft.

XXXI ßo anstehend schuldt.

I Weinbergf.

IX.

Kleinodia.

1536. III silberne Kelch, I silberne Monstranz, II silberne Kreuz, I patene, II Sammtfaßeln.

1900. Die vasa sacra in der Pfarre aufbewahrt, sind I versilberte Taufkanne, gestiftet von Moriz Miersch, ein desgl. Taufbecken gestiftet mit dem Taufstein von Frau Anna Göhler-Niederau, Pfarrers Tochter von hier, zwei vergoldete Kelche, zwei dergl. Patenen, eine prächtige silberne Abendmahlskanne, gestiftet von Max und Ernst Quittel, ein kostbares goldnes Ciborium, mit Edelsteinen reich besetzt, gekauft von dem Verschönerungsfond der Kirche, an Paramenten: eine rotseidene Bekleidung von der Diakonissenanstalt zu Dresden, eine violette von Bahnmeister Böhme und Frau, eine grüne und eine schwarze. Für 14 Currendaner sind schwarze Mäntel und Baretts vorhanden.

Der höchste und größte Schatz aber ist und bleibt für alle Zeiten für Kirche, Schule und Gemeinde der Schatz, von dem wir singen und sagen: „Schatz über alle Schätze, o Jesu, liebster Schatz!“

Robert Horn, Pfarrer.

Quellen:

Die alten Kirchenbücher zu Weinböhla Cod. Dipl. Saxonie. Akten des Oberkonsistoriums, Visitations- und andere Akten im Hauptstaatsarchiv. Krenzig, Album sächs.

Geistlicher. Die Schätze der Martinskirche zu Weinböhla von Otto Raumann, dirig. Oberlehrer und Kantor.

